



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Geschäfts-
bericht
2009



Winterlinger Bank eG

Partnerschaft erleben!



Partnerschaft erleben!

Sehr geehrte Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner,



Cornelia Rosenau
(Vorstand)

Willy Braun
(Vorstandsvorsitzender)

wir freuen uns, dass wir trotz Finanz- und Wirtschaftskrise von einem guten Geschäftsjahr 2009 berichten können. Sie liebe Mitglieder und Kunden haben uns auch im zurückliegenden Jahr Ihr volles Vertrauen geschenkt. Das im Geschäftsjahr 2009 erwirtschaftete Ergebnis ermöglicht uns, nach Stärkung unserer Rücklagen, die Ausschüttung einer attraktiven Dividende von 5,5% an unsere Mitglieder.

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2009 zum ersten Mal seit sechs Jahren geschrumpft. Der Rückgang der Wirtschaftsleistung war mit preisbereinigt – 5,0% außergewöhnlich hoch und führte zur schwersten Rezession der Nachkriegszeit. Die globale Konjunkturschwäche traf Deutschland besonders hart. Seine auf Investitionsgüter spezialisierte Außenwirtschaft hat ein hohes gesamtwirtschaftliches Gewicht und musste einen extremen Nachfrageeinbruch aus dem Ausland hinnehmen.

Es liegt ein bewegendes Jahr hinter uns, in dem die Verbraucher mehr denn je ihre Bankbeziehungen überprüft und deren Leistungen hinterfragt haben. Die Volksbanken und Raiffeisenbanken konnten durch ihr genossenschaftliches Wesen maßgeblich überzeugen. Nachhaltiges Wirtschaften, erlebbare Nähe und die unmittelbare regionale Ausrichtung schaffen Vertrauen bei den Kunden. Ein Vertrauen, das auch durch die Medien mehrfach positiv wiedergespiegelt wurde und die Genossenschaftsbanken auszeichnet.

Dies ist kein Zufall. Das Geschäftsmodell der Winterlinger Bank eG, das auf den genossenschaftlichen Prinzipien Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung basiert, hat nicht nur in den letzten 125 Jahren, sondern auch seit Beginn der Finanzkrise eindrucksvoll bewiesen, dass es moderner, leistungsfähiger und zielführender ist denn je.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Lebendig, authentisch und frisch präsentiert sich die im April gestartete neue Kommunikationskampagne der Volksbanken und Raiffeisenbanken. Menschen mit ihren Träumen, Wünschen, Sehnsüchten und Zielen stehen im Mittelpunkt und zeigen was sie antreibt. Sich selbst zu verwirklichen entspricht genau der genossenschaftlichen Gründungsidee.

„Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.“ Die Volksbanken und Raiffeisenbanken machen dafür den Weg frei. Ein aktivierendes Motto, das den Menschen vermittelt, dass Ihre Genossenschaftsbank vor Ort eine kompetente Bank ist, der man vertrauen kann, weil sie hält, was sie verspricht. Vertrauen, Nähe und Verlässlichkeit sind gerade jetzt wieder hoch im Kurs.

Der Finanzmarkt steht vor großen Herausforderungen. Finanzprodukte sind einheitlich und austauschbar. Bei der Entscheidung macht oft die Marke den Unterschied. Die Volksbanken und Raiffeisenbanken verfügen über eine starke und vertrauensvolle Marke und sind mehr denn je der Gegenentwurf zu vielen anderen Banken. In der aktuellsten Umfrage des Handelsblatts „Business-Monitor“ gehen die Volksbanken und Raiffeisenbanken als „Bank mit bestem Ansehen“ hervor.

Weitere Informationen unter
www.was-uns-antreibt.de

Und was treibt Sie an?

Das Jahr 2009 war „unser Jubiläumsjahr“. 125 Jahre Winterlinger Bank galt es angemessen zu feiern. Gerne berichten wir im Anschluss über die vielen Aktivitäten, mit denen wir für alle Zielgruppen etwas angeboten haben. Wichtig ist uns aber auch nach vorne zu sehen und sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen. Der Markt verlangt eine kontinuierliche Weiterentwicklung. Diesen Herausforderungen stellen wir uns gerne.

Uns treibt an, Ihnen unseren Mitgliedern und Kunden der Partner zu sein, der Ihnen die richtigen Antworten für Ihre finanziellen Fragen bietet. Diese Partnerschaft soll für Sie erlebbar sein. Erlebbar ist diese aber nur im Kontakt mit Menschen. Besonderer Dank gilt deshalb den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Hauses für Ihren Einsatz. Die Basis jeder Partnerschaft ist gegenseitiges Vertrauen. Für dieses nicht selbstverständliche Vertrauen bedanken wir uns sehr herzlich bei Ihnen liebe Mitglieder und Kunden.



Partnerschaft erleben!

Das Geschäftsjahr 2009 im Überblick

Trotz bestehender Unsicherheit an den Finanzmärkten konnten die Kreditgenossenschaften in Deutschland im Jahr 2009 wachsen. Die Kundeneinlagen stiegen auf knapp eine halbe Billion EUR.

Die addierte Bilanzsumme aller Kreditgenossenschaften nahm um 22 Mrd. EUR oder 3,3 % auf insgesamt 690 Mrd. EUR zu. Das Kreditgeschäft legte um 3,5 % oder um mehr als 13 Mrd. EUR zu.

	Berichtsjahr	2008	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Bilanzsumme	159.214	150.410	8.804	5,9
Außerbilanzielle Geschäfte	6.927	5.850	1.077	18,4

Die Steigerung der Bilanzsumme war im Jahr 2009 überwiegend vom Interbankengeschäft getragen.

Die außerbilanziellen Geschäfte erhöhten sich insbesondere durch den Abschluß von Zinssicherungsgeschäften.

Aktivgeschäft	Berichtsjahr	2008	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Kundenforderungen	69.175	74.009	-4.834	-6,5
Wertpapieranlagen	48.848	47.609	1.239	2,6
Forderungen an Kreditinstitute	30.866	15.786	15.080	95,5

Die Nachfrage im Neukreditgeschäft war konjunkturbedingt im Jahr 2009 sehr schwach. So konnten die Neukreditvergaben die Rückführungen – aufgrund regelmäßiger Tilgungsleistungen sowie geringerer Kontokorrentansprüchen – nicht ausgleichen. Die Kredite sind weiterhin breit gestreut. Zur Risikoabdeckung bestehen ausreichend Wertberichtigungen und Vorsorgereserven.

Freie Liquidität wurde aufgrund der Zinssituation in Wertpapiere angelegt. Hierbei wurden weiterhin ausschliesslich konservative Investitionen getätigt. Alle Wertpapiere werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Der Anstieg bei den Forderungen an Kreditinstitute ist auf eine laufzeitkongruente Wiederanlage eines Offenmarktgeschäftes mit der Deutschen Bundesbank zurück zu führen.

Passivgeschäft	Berichtsjahr	2008	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute	29.558	22.583	6.975	30,9
Spareinlagen	53.572	46.359	7.213	15,6
andere Einlagen	59.211	61.297	-2.086	-3,4
verbriefte Verbindlichkeiten	4.141	7.401	-3.260	-44,0

Die Erhöhung bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute resultiert aus der Aufnahme von Mitteln im Rahmen eines Offenmarktgeschäftes mit der Deutschen Bundesbank. Aufgrund der Markt- und Zinssituation wurden

auch in 2009 kurzfristige, zinsgünstige Anlagen von unseren Kunden bevorzugt. Dies führte zu Umschichtungen aus den verbrieften Verbindlichkeiten sowie den befristeten Einlagen in Spareinlagen.

Dienstleistungsgeschäft	Berichtsjahr	2008	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erträge aus Wertpapierdienstleistungen und Depotgeschäften	147	141	6	4,3
Vermittlungserträge	270	322	-52	-16,1
Erträge aus Zahlungsverkehr	282	271	11	4,1

Die Erträge aus dem Dienstleistungsgeschäft haben sich gegenüber dem Vorjahr – aufgrund der Auswirkungen der Unsicherheiten an den Finanzmärkten – etwas ermäßigt. Die Rückgänge

im Bereich des Bauspargeschäftes sowie des Immobiliengeschäftes konnten durch die anderen Bereiche nicht ausgeglichen werden.



Partnerschaft erleben!

Vermögenslage

Das bilanzielle Eigenkapital stellt sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

Eigenmittel, Solvabilität	Berichtsjahr	2008	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	3.914	3.924	-10	-0,3
Rücklagen	6.320	6.250	70	1,1
Haftendes Eigenkapital	15.417	15.651	-234	-1,5

Ein angemessenes haftendes Eigenkapital, auch als Bezugsgröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen, bildet neben einer stets ausreichenden Liquidität die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik. Die von der Bundesan-

stalt für Finanzdienstleistungsaufsicht nach den Bestimmungen des KWG aufgestellten Anforderungen über die Eigenmittelausstattung wurden von uns im Geschäftsjahr 2009 gut eingehalten.

Ertragslage

Die wesentlichen Erfolgskomponenten der Genossenschaft stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Erfolgskomponenten	Berichtsjahr	2008	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zinsüberschuss	4.026	3.329	697	20,9
Provisionsüberschuß	674	704	-30	-4,3
Verwaltungsaufwendungen	2.857	2.794	63	2,3
a) Personalaufwendungen	1.876	1.750	126	7,2
b) andere Verwaltungsaufwendungen	981	1.044	-63	-6,0
Betriebsergebnis vor Bewertung	1.752	1.062	690	65,0
Bewertungsergebnis	-1.332	-856	476	55,6
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	421	206	215	104,4
Steueraufwand	77	-117	194	165,8
Jahresüberschuss	344	323	21	6,5

Der Zinsüberschuss konnte aufgrund der sich im Jahr 2009 veränderten Marktbedingungen, mit einer deutlich steileren Zinsstrukturkurve und einer einhergehenden Reduktion der Zinsaufwendungen für kurzfristige Verbindlichkeiten, erhöht werden. Der Provisionsüberschuss hat sich aufgrund der etwas geringeren Erträge aus dem Vermittlungsgeschäft ermäßigt. Eine weiterhin sehr sparsame

Kostenführung führte auch mit dazu, dass das Betriebsergebnis vor Risikovorsorge deutlich verbessert werden konnte. Die Veränderung des Bewertungsergebnisses ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Risikovorsorge im Kreditgeschäft, bedingt durch das derzeit herrschende negative wirtschaftliche Umfeld, zurück zu führen.

Jahresbilanz 2009

Aktiva	2009 (in T€)	2008 (in T€)	Passiva	2009 (in T€)	2008 (in T€)
Barreserve	1.899	3.605	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.558	22.583
Forderungen an Kreditinstitute	30.866	15.786	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	112.783	107.655
Forderungen an Kunden	69.175	74.009	Verbriefte Verbindlichkeiten	4.141	7.401
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	45.624	43.950	Treuhandverbindlichkeiten	87	96
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.225	3.659	Sonstige Verbindlichkeiten	239	325
Warenbestand	19	21	Rechnungsabgrenzungsposten	146	170
Beteiligungen und Geschäftsguthaben	3.828	3.830	Rückstellungen	681	682
Treuhandvermögen	87	96	Fonds für allgemeine Bankrisiken	1.000	1.000
Immaterielle Anlagewerte	1	0	Eigenkapital	10.579	10.498
Sachanlagen	3.731	3.928	Summe Passiva	159.214	150.410
Sonstige Vermögensgegenstände	753	1.488	Eventualverbindlichkeiten	2.141	2.462
Rechnungsabgrenzungsposten	6	38	Andere Verpflichtungen	1.092	1.389
Summe Aktiva	159.214	150.410			

Gewinn- und Verlustrechnung	2009 (in T€)	2008 (in T€)
Zinserträge	6.864	7.178
Zinsaufwendungen	3.040	4.139
Laufende Erträge aus Wertpapieren, Beteiligungen und Anteilen	202	290
Provisionserträge	778	807
Provisionsaufwendungen	104	103
Nettoertrag aus Finanzgeschäften	8	7
Rohergebnis aus Warenverkehr und Nebenleistungen	12	12
Sonstige betriebliche Erträge	200	168
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	2.857	2.794
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	303	325
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	39
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere	1.410	865
Erträge und Zuschreibungen zu Beteiligungen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	78	9
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	421	206
Steuern	77	-117
Jahresüberschuss	344	323
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1	1
Bilanzgewinn	345	324

Der Vollständige Jahresabschluss 2009 trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes e.V., Heilbronner Straße 41, 70191 Stuttgart. Er wird beim Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH Köln offen gelegt.



Partnerschaft erleben!

Ausblick

Wir gehen davon aus, dass sich die Verschärfung des Wettbewerbsdrucks im Finanzsektor auch im Jahr 2010 fortsetzen wird. Unsere Bank rechnet trotz der Unwägbarkeiten des derzeitigen konjunkturellen Umfeldes sowie der immer noch bestehenden Unsicherheiten infolge der globalen Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise in 2010 mit einem guten Ergebnis.

Trotz des Margendrucks rechnen wir aufgrund der Steilheit der Zinsstrukturkurve mit einer Stabilisierung des Zinsüberschusses etwas unterhalb des Wertes des Jahres 2009. Darüber hinaus streben wir im Dienstleistungsgeschäft – nach dem Rückgang im Jahr 2009 – eine Ertragsverbesserung an. Den Bereich Verwaltungsaufwand

planen wir durch eine weiterhin sehr sparsame Kostenführung auf Vorjahresniveau.

Insgesamt erwarten wir für das folgende Geschäftsjahr einen geringeren Bewertungsaufwand. Jedoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass die derzeitige schwierige konjunkturelle Situation zu einer weiteren Risikovorsorge im Kreditbereich führen kann. Insgesamt gehen wir davon aus, dass im Geschäftsjahr 2010 ein höheres Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit erwirtschaftet werden kann. Die dadurch mögliche Stärkung der Rücklagen sowie der internen Reserven wird sich positiv auf die Vermögenslage auswirken.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Auch für das Jahr 2009 möchten wir unsere Mitglieder wieder am Geschäftserfolg mit einer angemessenen Dividende teilhaben lassen.

Der Vorstand schlägt deshalb im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Bilanzgewinn von 345.241,19 EUR wie folgt zu verwenden:

5,5% Dividende	213.311,46 EUR
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	65.000,00 EUR
Einstellung in die anderen Ergebnisrücklagen	65.000,00 EUR
Vortrag auf neue Rechnung	1.929,73 EUR
Insgesamt	345.241,19 EUR

Mitgliederbewegung

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen in EUR
Anfang 2009	4.078	15.892	3.973.000
Zugang 2009	109	227	56.750
Abgang 2009	88	360	90.000
Ende 2009	4.099	15.759	3.939.750

Personal



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Winterlinger Bank sind das größte Kapital des Unternehmens. Nur durch die Leistungsbereitschaft und das besondere Engagement unterscheiden wir uns von anderen Anbietern.

Durchschnittlich 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (einschließlich 7 Teilzeitkräfte) standen das ganze Jahr über im Dienste der Mitglieder und Kunden. Mit 5 Auszubildenden und einer Ausbildungsquote von knapp 15 % wird deutlich, dass die Aus- und Weiterbildung in unserem Hause einen sehr hohen Stellenwert einnimmt.

Um dies zu gewährleisten, haben wir auch im Jahr 2009 wieder hohe Investitionen in die Aus- und Weiterbildung getätigt. So hatten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Gelegenheit, sich an 150 Tagen an der Akademie Deutscher Genossenschaften in Montabaur, an der BWGV-Akademie in Stuttgart und Karlsruhe sowie bei unseren Verbundpartnern weiterzubilden.

Im Jahr 2009 konnten 3 Mitarbeiter, in feierlichem Rahmen, für insgesamt 60 Jahre Treue zur Winterlinger Bank geehrt werden.



Herr Wolfgang Burkhardt

Sein ganzes Berufsleben, seit Beginn der Ausbildung am 01.09.1969 steht Herr Wolfgang Burkhardt, mit seinem sehr wertvollen Erfahrungsschatz, im Dienste der Winterlinger Bank. Er hat die technische Entwicklung des Betriebes mitgestaltet und leitet seit mehreren Jahren erfolgreich die Abteilung EDV / Inlands- und Auslandszahlungsverkehr.



Frau Miriam Henschel

Frau Miriam Henschel startete vor 10 Jahren Ihre Berufskarriere ebenfalls bei der Winterlinger Bank eG und ist seit Ende 2008 für den Bereich Personal verantwortlich.



Herr Berthold Melcher

Seit 10 Jahren gehört in Herrn Melchers Aufgabenbereich, neben der Hausmeistertätigkeit, die Verwaltung des Raiffeisenmarktes Harthausen.



Partnerschaft erleben!

Besonderer Dank

... unseren Mitgliedern, Kunden und Geschäftsfreunden für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und ihre Treue.

... unserem Aufsichtsrat für die Unterstützung sowie die sehr vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

... den Beiräten als wichtigem Bindeglied zwischen den Mitgliedern, den Kunden und dem Vorstand.

... unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihr herausragendes Engagement zum Wohle der Mitglieder und Kunden.

... dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. für die permanente Information zu Entwicklungen, die das Bankwesen betreffen und die Beratung in rechtlichen, steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen.

... dem Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V. für die fachliche Beratung und Betreuung sowie die Durchführung der gesetzlichen Prüfung.

... der Deutschen Bundesbank, Filiale Reutlingen für die zuverlässige Unterstützung.

... der DZ-Bank als Zentralinstitut für das partnerschaftliche Miteinander.

... den Gemeinden in unserem Geschäftsgebiet für das gute Miteinander.

... der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer Reutlingen für die gute Zusammenarbeit.

... der Akademie des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes und der Akademie Deutscher Genossenschaften ADG e.V. für die Schulungs- und Fortbildungsangebote.

... den Verbundpartnern

- Bausparkasse Schwäbisch Hall AG
- Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG
- Deutscher Genossenschaft-Verlag AG
- Fiducia IT AG
- Münchener Hypothekenbank eG
- R+V Versicherung AG
- Süddeutsche Krankenversicherung a.G.
- Teambank AG
- Union Asset Management Holding AG
- VR-Leasing AG
- VR-Networld GmbH

für den gemeinsamen Vertriebs Erfolg.

Ihr Vorstand
der Winterlinger Bank

Willy Braun
(Vorstandsvorsitzender)

Cornelia Rosenau
(Vorstand)

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat – und die Ausschüsse des Aufsichtsrates – in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der vorliegende Jahresabschluss 2009 mit Lagebericht wurde vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2009 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.



Ludwig Maag
(Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Nach den Bestimmungen der Satzung scheiden mit Ablauf der diesjährigen Vertreterversammlung die Aufsichtsratsmitglieder Ludwig Maag und Karl Späh turnusgemäß aus dem Aufsichtsrat aus.

Beide Herren stellen sich der Wiederwahl. Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Winterlingen, den 5. Mai

Ludwig Maag
(Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Aufsichtsrat

Ludwig Maag, Vorsitzender des Aufsichtsrates
Dipl. Verwaltungswirt (FH)

Thomas Hahn, stellv. Vorsitzender
Dipl. Ingenieur (FH)

Jürgen Beck, Karosseriebaumeister

Christoph Hepp, Apotheker
Gustav Kleiner, Realschulrektor
Franz-Peter Kromer, Handelsfachwirt und Prokurist
Harald Linder, Dipl.-Ingenieur (FH)
Karl Späh, Industriekaufmann



Partnerschaft erleben!

125 Jahre Vertrauen und Stabilität

Als Dank für die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit wurde unseren Mitgliedern

im Jubiläumsjahr ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm geboten.

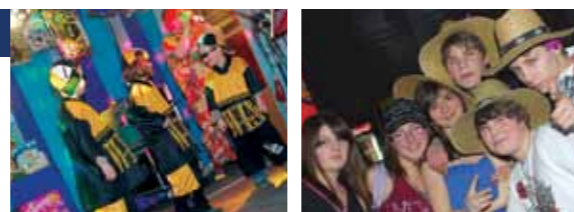
23.03. Firmenkundenveranstaltung

Zum Auftakt unserer Veranstaltungsreihe im März 2009, referierte Herr Klaus Holschuh Bereichsleiter Research und Volkswirtschaft der DZ Bank AG, Frankfurt, vor Firmenkunden, zum Thema „Globale Finanzmarktwirren – Konjunkturrisiko“. Eine sehr lebhaft Diskusstion zeigte, dass das Thema ein Volltreffer war.



28.03. BlueOrange FamilyDay und Beachparty

Der VR-BlueOrange FamilyDay am Nachmittag und die BlueOrange Beachparty am Abend zogen die Jugend im März in der Volksbankmesse in Balingen in ihren Bann.



04.04. Tag der offenen Tür

Auch am Tag der offenen Tür, engagierten wir uns mit einem umfangreichen Programm. Stationen wie BobbyCar-Rennen, Hüpfburg etc. begeisterten unsere jüngsten Kunden. Energiesparen stand im Mittelpunkt der Infostände und des Vortrages am Abend gemeinsam mit der Energie-Agentur Zollernalbkreis und regionalen HGV-Mitgliedern.



22.04. Vertreterversammlung

Über 350 Vertreter und Mitglieder sind der Einladung zur letzten Vertreterversammlung gefolgt. Große Resonanz erzielte Herr Dr. hc. Erwin Teufel, Ministerpräsident a.D., mit seinem packenden Vortrag „Europa in eine bessere Verfassung bringen“.



März – Sept. Ausstellung

Vom Gründungsakt im Jahr 1884 bis heute wurde die Geschichte der Winterlinger Bank im Zeitraffer erlebbar ausgestellt.



09.05. Europa Park

Auch 2009 war der Europapark der Renner unter unseren Jugendausfahrten. Über 100 VR-Go-Mitglieder erlebten einen herrlichen Sommertag mit viel Action.



04.07. Tripsdrill

Unsere Primax-Club-Mitglieder genossen einen sonnigen Samstag im Erlebnispark Tripsdrill.



24.–26.07. Open-Air

Chocco Mocco, Face und Familientag. Für jede Altersgruppe war beim 3. Winterlinger Open Air unter der Headline „125 Jahre Winterlinger Bank“ etwas geboten. Jedes Mitglied konnte von vergünstigten Eintrittskarten profitieren und beim Gewinnspiel coole Preise mitnehmen.



09.10. Erben & Vererben

Herr Rechtsanwalt Bernd Gräser, Justitiar des BW-Genossenschaftsverbandes, begeisterte am 09. Oktober 2009 mehr als 70 interessierte Mitglieder und Kunden in seinem Vortrag zum Thema „Erben und Vererben“. Mit viel Beifall klang der Abend bei einem Glas Wein aus.



20.11. Dienstleistungsabend

Winterlinger Bank als Kunstgalerie. In vorweihnachtlicher Atmosphäre und bei vollem Haus startete die farbenfrohe Ausstellung „Colours – Farbenspiele“ der Künstlerin, Frau Brigitte Pfaff, im Rahmen des HGV Dienstleistungsabend mit anschließender Weinprobe.





Partnerschaft erleben!

Verantwortung für die Region

Die Förderung unserer Mitglieder sowie des sozialen und gesellschaftlichen Lebens in unserem Geschäftsgebiet ist seit 1884 zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Mit rund 17.600 EUR unterstützten wir auch 2009 wiederum über

20 Vereine, soziale und gemeinnützige Einrichtungen in vielfältigen Projekten. Damit tragen die Winterlinger Bank und ihre Mitglieder in hohem Maße dazu bei, dass das gesellschaftliche Leben in der Region positiv beeinflusst wird.



Förderverein Sporthalle Winterlingen



FC Winterlingen



TTC Benzingen



DRK OG Harthausen



MTB-Event des Radfahrvereins „Wanderlust“



WSV Winterlingen



„Ihren Wunsch nach den eigenen 4 Wänden zu verwirklichen“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Sabine Ziegler
Andreas Maucher

Wir machen den Weg frei.

Frau **Sabine Ziegler**, Abteilungsleiterin Privatkundenbank gehört seit 1997 zum Team der Winterlinger Bank. 28 Jahre Berufserfahrung in der Kundenberatung, Baufinanzierung und Immobilienvermittlung stehen für Professionalität und Sicherheit.

Herr **Andreas Maucher**, in der Region ein Synonym für Baufinanzierung und Immobilienvermittlung verstärkt das Team seit 2008. In seinen 25 Jahren Berufserfahrung sind Zuverlässigkeit und persönliche Beratung sein Markenzeichen.

Winterlinger Bank eG
Ebinger Straße 70
72474 Winterlingen
www.winterlinger-bank.de

Sabine Ziegler Tel. 07434/9381 - 38
sabine.ziegler@winterlinger-bank.de

Andreas Maucher Tel. 07434/9381 - 26
andreas.maucher@winterlinger-bank.de

- Sie möchten verkaufen? Wir bieten Ihnen...**
- einen sorgfältig ermittelten und marktgerechten Verkaufspreis
 - ein professionell erstelltes Exposé
 - eine aktive Bewerbung Ihrer Immobilie
 - Immobilien besichtigen wir nur mit ernsthaft interessierten und seriösen Interessenten
 - Sie erhalten rechtzeitig einen individuell vorbereiteten Vertragsentwurf
 - beim Kaufvertragstermin sind wir anwesend
 - eine preiswerte und professionelle treuhänderische Kaufvertragsabwicklung

- Sie möchten kaufen? Wir bieten Ihnen...**
- unsere Exposés sind objektiv und aussagefähig
 - als vorgemerkt Interessent erhalten Sie zeitnahe Informationen über gewünschte Angebote
 - Sie erhalten rechtzeitig einen individuell vorbereiteten Vertragsentwurf
 - Beim Kaufvertragstermin sind wir anwesend



Gemeinsam finden wir Ihre optimale Finanzierung.



„Meine eigene Bank“

Heike Henkel, Inhaberin Kinderparadies Keinath



„Meine eigene Bank“

Lisa & Verena Schneider, Schülerinnen

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Ein starker Partner für unsere Kunden sein...

Bilanzsumme: 159 Mio. €
Kredite: 69 Mio. €
Kundeneinlagen: 117 Mio. €

Unsere Mitglieder an unseren Erträgen teilhaben lassen...

Dividende 2009: 213.000 €

Wir machen den Weg frei.

Flächendeckend da sein für unsere 4.099 Mitglieder und 9.100 Kunden

mit 4 Bankstellen,
6 Geldausgabeautomaten und
6 Kontoauszugsdruckern

Vereine und Institutionen fördern mit Spenden in Höhe von 17.600 €

Ein guter Arbeitgeber in der Region sein für...

41 Mitarbeiter und 5 Auszubildende



„Meine eigene Bank“

Dieter Baumann, Geschäftsführer Fa. Baumann Components



„Meine eigene Bank“

Benjamin Münsch, Student